

KIM JONG UN

**DEN BAU DER VIEHZUCHTBASIS
IM GEBIET SEPHO BESCHLEUNIGEN
UND BEI DER ENTWICKLUNG DER
VIEHWIRTSCHAFT EINE WENDE
HERBEIFÜHREN**

WERKTÄTIGE DER GANZEN WELT, VEREINIGT EUCH!

KIM JONG UN

DEN BAU DER VIEHZUCHTBASIS IM GEBIET SEPHO BESCHLEUNIGEN UND BEI DER ENTWICKLUNG DER VIEHWIRTSCHAFT EINE WENDE HERBEIFÜHREN

Gespräch mit verantwortlichen Funktionären
der Partei-, Staats- und Wirtschaftsorgane
28. Januar Juche 104 (2015)

Unsere wichtigste Aufgabe besteht heute darin, den Lebensstandard des Volkes schnell zu heben.

Unsere Bürger konnten bisher noch kein wohlhabendes Leben nach Herzenslust genießen, weil sie unter den schwierigen Bedingungen der Konfrontation mit den Feinden einen angespannten Kampf führend den Sozialismus aufbauen mussten. Sie machen zwar Schwierigkeiten im Leben durch, vertrauen und folgen aber nur unserer Partei und halten den großen Führern reine moralische Pflichttreue. Beim Gedanken daran, dass unserem so guten Volk nicht ein reichliches Leben gewährt wird, kann ich keinen Schlaf finden. Ich freue mich am meisten, wenn ich Berichte darüber erhalte, dass Probleme der Bevölkerung, mögen sie auch nur von geringer Bedeutung sein, gelöst wurden, und ihr etwas, möge es auch nur in geringem Umfang sein, zuteil wurde. Wir müssen unserem Volk, das der Partei alles anvertraut und zusammen mit ihr alle Schwierigkeiten und Prüfungen überwand bzw. bestand, so schnell wie möglich ein wohlhabendes und glückliches Leben ermöglichen, um das uns alle beneiden werden.

Für die Verbesserung des Lebensstandards des Volkes sind neben dem ertragreichen Ackerbau die Vieh- und Fischwirtschaft zu entwickeln und somit das Ernährungsproblem zu lösen.

Ich habe in meiner diesjährigen Neujahrsansprache die Aufgabe gestellt, den Ackerbau, die Vieh- und Fischwirtschaft als drei Achsen zu nehmen und das Ernährungsproblem des Volkes zu lösen. Wenn wir diese drei Achsen im Auge behalten und sie aktiv entwickeln, können wir das genannte Problem befriedigend meistern.

Unsere Partei hat für die Entwicklung der Viehwirtschaft den Kurs eingeschlagen, das Hügelland Sepho urbar zu machen und es in eine groß angelegte Viehzuchtbasis zu verwandeln.

Dies ist ein von Kim Il Sung und Kim Jong Il hinterlassener nachdrücklicher Hinweis. Kim Il Sung hatte schon während des erbitterten Vaterländischen Befreiungskrieges dem Morgen des siegreichen Vaterlandes entgegengesehen und das weit reichende Konzept aufgestellt, das Hügelland Sepho zu kultivieren und somit die Viehwirtschaft zu entwickeln. Auch nach dem Kriegsende hatte er bei der Führung des sozialistischen Aufbaus darauf hingewiesen, im Hügelland Sepho unter Nutzung von Graswiesen mehr Nutztiere zu züchten und dadurch das Lebensniveau der Bauern zu erhöhen. Er hatte auch eine spezielle Viehfarm ins Leben gerufen. Im Sinne seines Willens wies Kim Jong Il Richtungen und Wege dazu, das Hügelland Sepho nutzbar zu machen und die Viehwirtschaft in großem Maßstab zu entwickeln.

Nach der Konzeption und Operation der Partei, den Wunsch von Kim Il Sung und Kim Jong Il Wirklichkeit werden zu lassen, entfaltet sich derzeit im Gebiet Sepho ein energischer Kampf um den Bau einer modernen groß angelegten Viehzuchtbasis.

In unserem Land geschieht es zum ersten Mal, dass Zehntausende Hektar Graswiesen angelegt und eine Viehzuchtbasis in großem Maßstab aufgebaut wird. Die betreffenden Bauschaffenden in Sepho vollbringen unter Bekundung des hohen Geistes des Schaffens aus eigener Kraft und des beharrlichen Kampfes im ganzen Gebiet Sepho die Menschen in Erstaunen versetzende Wunder- und Neuerertaten, obwohl es ihnen an Erfahrung fehlt und an vielem mangelt. Die Angehörigen der Volksarmee und der Stoßabteilungen, die sich dem Ruf der Partei folgend in dieses Gebiet begaben, haben den Widrigkeiten der Natur getrotzt, in kurzer Frist Zehntausende Hektar Graswiesen neu angelegt und im vergangenen Jahr den Grasproduktionsplan übererfüllt. Auch beim Bau von Straßen, Wohnhäusern, Viehställen, öffentlichen Gebäuden und anderen Objekten wurden viele Erfolge erzielt.

Der Erfolg beim Bau der Viehzuchtbasis in Sepho ist groß,

aber noch grandioser sind die künftig zu erfüllenden Aufgaben. Die bei diesen Bauarbeiten bereits errungenen Erfolge sind zu festigen und der gehobene Elan der Angehörigen der Volksarmee und der Stoßabteilungen noch weiter zu steigern, damit sie das geplante Kampfziel schnell abschließen.

Bei der Umgestaltung des Gebiets Sepho zu einer groß angelegten Viehzuchtbasis sind die Bodenmelioration und das bessere Anlegen von Graswiesen am wichtigsten.

Der Boden dieses Gebiets hat insgesamt wenig Humusgehalt und ist übersäuert, was es unmöglich macht, Futtergras in großer Menge zu produzieren, wenn auf den unverbesserten Boden Grassamen gestreut werden. Deshalb ist die Bodenmelioration gewissenhaft zu betreiben. Davon, wie der Boden melioriert wird, hängen sozusagen die Geschicke der Viehwirtschaft in Sepho ab.

Man darf den Boden des Hügellandes Sepho nicht unfruchtbar bleiben lassen. Während der Kultivierung des Hügellandes wurde viel Munition aus der Zeit des Vaterländischen Befreiungskrieges entdeckt. Man muss beherzigen, dass jeder Fußbreit Boden ein Teil des Vaterlandes ist, das die Vorkämpfer unter Blutvergießen und Einsatz des Lebens verteidigten. Wir dürfen den kostbaren Boden des Vaterlandes, der von den erhabenen patriotischen Gesinnungen Kim Il Sungs und Kim Jong IIs geprägt und mit dem roten Blut der Vorkämpfer getränkt ist, keinen Fußbreit im Stich lassen, sondern müssen ihn in eine fruchtbare Erde verwandeln, auf der das Glück des Volkes erblüht.

Es heißt: Für fleißige Bauern gibt es keinen schlechten Boden; man kann aus jedwedem Boden fruchtbares Land machen – Schweiß, Aufrichtigkeit und Mühe machen jeden Boden ertragreich. Die Erbauer der Viehzuchtbasis im Gebiet Sepho sollten mit der Herzensgüte, die auch auf dem Stein Blumen erblühen lässt, und mit der glühenden patriotischen Seele, mit der man eine Hand voll Erde und jeden Grashalm an die Brust nimmt und mit

dem warmen Herzen pflegt, das Hügelland Sepho fertil machen.

Auf der Basis der eingehenden Analyse des Bodens im Gebiet Sepho sind mehr Lösskalk und Kohlenasche und organische Dünger wie Huminsäure-Dünger auf die Felder auszubringen und damit der Nährstoffgehalt des Bodens entscheidend zu erhöhen. Auch nach dem Abschluss des Baus der Viehzuchtbasis in Sepho ist die Arbeit für die Erhöhung der Fruchtbarkeit der Graswiesen weiter voranzubringen. Weil im Hügelland Sepho das Wasser nicht leicht in die Erde einsickert, entstehen bei starkem Regenfall Schäden; deshalb ist dafür zu sorgen, dass das Wasser sofort abfließen kann.

In diesem Gebiet weht der Wind in allen Jahreszeiten heftig, und deshalb ist die Schutzpflanzung planmäßig und mit dem Blick auf die Zukunft vorzunehmen.

Im Hügelland Sepho sind Grassamen von guter Sorte zu säen und die Düngung und Pflege der Graswiesen auf wissenschaftlich und technisch fundierte Weise vorzunehmen.

In die Graswiesen sind Futtergräser von guter Sorte wie Knaulgras, Luzerne und Klee auszusäen. Die Kreise Sepho, Phjonggang und Ichon haben die Grassamen aus Eigenproduktion herzustellen, und gleichzeitig sind im Landesmaßstab gute Grassamen zu sammeln und zu liefern.

Da das Gebiet Sepho unterschiedlich hoch über dem Meeresspiegel liegt und komplizierte Bodenbeschaffenheiten und große Klimaunterschiede aufweist, sollte man die Standortverteilung von Futtergräsern und -pflanzen nach dem Prinzip – geeignete Kulturen auf dafür geeigneten Böden – folgerichtig vornehmen, den zonalen Besonderheiten entsprechende Düngungs- und Pflegemethoden vervollständigen und so die Produktionsmenge steigern.

Die Graswiesen sind sorgfältig zu pflegen, indem man sie düngt, Agrochemikalien aufbringt und sie bewässert, ebenso wie man die Reis- und anderen Felder pflegt. Ich habe den betreffenden

Funktionären das Buch „Wiesenanlegen und Farmen“ geschickt, und die guten Erfahrungen in anderen Ländern sind gemäß den gegebenen Verhältnissen in unserem Land einzuführen.

Die Bauarbeiten wie der Bau von Wohnhäusern, Ställen und öffentlichen Gebäuden sowie der Straßenbau sind beschleunigt und qualitativ hochwertig zu beenden. Im Gebiet Sepho sind unbedingt das Institut für Viehwirtschaftswissenschaft und die Basen für die Verarbeitung von tierischen Erzeugnissen zu errichten. Alle in diesem Gebiet zu errichtenden Objekte sind so zu bauen, dass sie den Verwendungszwecken und den wissenschaftlich-technischen Forderungen entsprechen, tauglich sind und gleichzeitig mit der natürlichen Landschaft gut harmonieren und auch in der fernen Zukunft keinen Anlass für Beanstandung geben. Die Anleitung und Aufsicht über die Bauarbeiten sind lückenlos zu organisieren, sodass die Qualität der Bauwerke auf dem höchsten Niveau gesichert wird, wie es sich für Bauwerke einer mustergültigen Viehzuchtbasis im 21. Jahrhundert geziemt.

Die Kraftstoffe, Materialien, Arbeitskräfte und Maschinen, die für den Bau der Viehzuchtbasis im Gebiet Sepho nötig sind, sind vorzugsweise bereitzustellen. Das Kabinett und die zuständigen Einheiten haben Zement, Stahlgut und andere Baumaterialien und Maschinen gemäß dem Plan zu liefern und den Frachttransport lückenlos zu organisieren, damit der Bau der Viehzuchtbasis nach dem Tagesprogramm vorangetrieben werden kann.

Die Vorbereitungen für den Betrieb der Viehzuchtbasis im Gebiet Sepho sind lückenlos zu treffen.

Derzeit kommt in diesem Gebiet der Bau der Viehzuchtbasis auf vollen Touren voran, aber die Beschaffung von Nutztieren und andere Vorbereitungen für den Betrieb der Basis und die Vitalisierung der Produktion gehen nicht wie erforderlich voran. Dem Gebiet Sepho sind Nutztiere von guter Rasse zu liefern, und die Zahl der Viehzuchttechniker und Züchter sind vorausschauend

aufzufüllen, damit die Viehzuchtbasis nach ihrem Bauabschluss sofort Nutzen bringen kann. Der Züchtungsbetrieb Nr. 621 der KVA und die Komplexe Farm im Gebiet Ungok haben grasfressende Nutztiere von guter Sorte wie die Ziegen der Boar-Rasse massenhaft zu züchten und der Viehzuchtbasis im Gebiet Sepho zu liefern. Nutztiere, die in diesem Gebiet gezüchtet werden sollen, sind auch aus anderen Ländern einzuführen.

Der Bau der Viehzuchtbasis durch die Erschließung des Hügellandes Sepho stellt eine Arbeit dar, die im Rahmen der ganzen Partei und des ganzen Staates vorangebracht werden muss. Ich forderte, dass auch in der Volksarmee sich die verantwortlichen Funktionäre an die Spitze der Urbarmachung des Hügellandes Sepho stellen. Auf den Bau der Viehzuchtbasis im Gebiet Sepho haben das ZK der Partei, das Kabinett, die Komitees, die Ministerien und die anderen zentralen Organe ihre volle Aufmerksamkeit und Kraft zu legen.

Neben der Beschleunigung des Baus der Viehzuchtbasis im Gebiet Sepho ist die gesamte Viehwirtschaft des Landes epochemachend zu entwickeln.

Die Partei wendet ihre ganze Kraft für den Bau der Viehzuchtbasis im Gebiet Sepho auf, was den wichtigen Zweck verfolgt, aus diesem Anlass in der Entwicklung der gesamten Viehwirtschaft des Landes eine Wende herbeizuführen.

Die modernen Viehzuchtbasen, die unter der Führung der Partei schon errichtet worden sind, haben die Produktion zu normalisieren.

In der so schwierigen Zeit des Schweren Marsches und des Gewaltmarsches ließ Kim Jong Il für die Hebung des Ernährungsniveaus des Volkes überall moderne Hühner- und Schweinefabriken, Rinderfarm und andere Viehzuchtbasen aufbauen. Die Kapazität der Viehzuchtbasen, die dank der leidenschaftlichen Führung Kim Jong IIs entstanden, ist sehr groß.

Wenn die Produktion in diesen Zentren normalisiert wird, kann man Fleisch und Eier in großer Menge produzieren und damit das Volk versorgen. Es gibt jedoch nicht wenige Einheiten, die nicht mehr weiterkommen, weil sich die Funktionäre mit der Errichtung der Viehzuchtbasen zufriedengaben und keine Maßnahmen für deren normalen Betrieb trafen.

In den schon erbauten Viehzuchtbasen die Produktion normalisieren und so das Volk die Liebe und Wohltaten Kim Jong Ils im Leben spüren lassen – das ist die Hauptaufgabe und die selbstverständliche moralische Pflicht unserer Funktionäre, Soldaten und Schüler Kim Jong Ils. Die Stabilisierung der Produktion in den erwähnten Basen ist nicht nur eine rein wirtschaftsfachliche Sache, sondern eine wichtige politische Arbeit dafür, die Führungsverdienste Kim Jong Ils zu verfechten und ihnen zur Ausstrahlung zu verhelfen. Es gilt, das Ziel zur Normalisierung der Produktion auf hohem Niveau in den von seinen Führungsverdiensten zeugenden Viehzuchtbasen und die wissenschaftliche Betriebs- und unternehmerische Strategie aufzustellen, die wirtschaftsorganisierende Arbeit aufeinander abzustimmen und dadurch die Produktion von Fleisch und Eiern schnell zu steigern. Bei der letzten Vor-Ort-Anleitung des Obstbaukombinats Taedonggang wies ich darauf hin, dass die Obstbaubetriebe miteinander in einen Produktionswettbewerb treten müssen. Auch die von Führungsverdiensten unserer Führer zeugenden Einheiten im Bereich der Viehwirtschaft ist eine heiße Begeisterung über den sozialistischen Wettbewerb zu bewirken und dadurch in der Erzeugung tierischer Produkte ein steiler Sprung zu machen.

Die Arbeit für die Erhöhung der Produktion tierischer Erzeugnisse ist auf Massengrundlagen energisch voranzubringen.

Es gilt, die gemeinsame Viehzucht in den genossenschaftlichen Landwirtschaftsbetrieben (GLB) und die individuelle Viehzucht in den Familien der Dorfbewohner zu entwickeln.

In der Gewinnung tierischer Produkte des Landes haben die beiden Viehzuchtformen nicht wenig Anteil. Sie zu entwickeln ist ein wichtiger Weg dazu, ohne große staatliche Investition die Produktion tierischer Erzeugnisse zu steigern.

In allen GLB sind Viehzuchtbrigaden und Mastgruppen zweckentsprechend zu organisieren und utilitär zu leiten. Ihnen sind Pläne für die Produktion von Jungtieren und Fleisch vorzugeben und sie sind dazu anzuhalten, sie ohne Abstriche zu erfüllen.

Die individuelle Viehzucht der Landbewohnerfamilien ist zu fördern. Dass jedes Gehöft von Tieren wimmelt, ist auch eine landschaftliche Schönheit des sozialistischen Dorfes. Die Haushalte in den Dörfern sollten viele Haustiere, darunter Schweine, Ziegen, Kaninchen und Hühner, halten und dadurch das Einkommen vermehren und ein noch besseres Wohleben führen.

Jede Einheit muss sich mit der Viehzucht beschäftigen. Derzeit gibt es nicht wenige Einheiten, darunter das Vereinigte Stahlwerk Songjin und das Vereinigte Jugend-Chemiewerk Namhung, die durch ausgezeichnete Viehzucht in der Arbeiterversorgung von sich reden machen. Alle Institutionen und Fabriken sollten unter der Losung „Die Arbeiterversorgung ist politische Arbeit und Kampf für die Verteidigung des Sozialismus“ entsprechend ihren Verhältnissen die Viehzucht entwickeln, so den Kampfelan ihrer Belegschaft erhöhen und sie zur Erfüllung der revolutionären Aufgaben tatkräftig ermutigen und anspornen.

Für die Entwicklung der Viehwirtschaft muss man die Frage der Viehzuchtrasse und das Futterproblem lösen, die Haltung und Pflege verbessern und konsequent veterinärmedizinische Vorbeugungsmaßnahmen ergreifen. Man kann sagen, dass die Mehrung des Bestandes an guten Zuchtrassen, befriedigende Futterversorgung, wissenschaftliche Aufzucht und Pflege und konsequente veterinärmedizinische Vorbeugungsmaßnahme die vier Kettenglieder für die Entwicklung der Viehwirtschaft sind.

Die Lösung der Frage von Zuchtrassen ist eine Voraussetzung für die Entwicklung der Viehwirtschaft.

Auch in der Viehwirtschaft ist die Zuchtrasse die Hauptsache ebenso wie das Saatgut im Ackerbau. Erst wenn man Nutztiere von guter Rasse züchtet, kann man bei geringem Futteraufwand viel Fleisch und Eier produzieren. Auch für die Entwicklung der Viehwirtschaft in einer Massenbewegung muss zuallererst die Zuchtrassefrage gelöst werden.

Durch verstärkte Rassezucht von Nutztieren sind gute Rassetiere in großer Menge zu gewinnen. Anstrengungen sind dafür aufzubieten, Nutzierrassen zu züchten, die wenig Futter fressen, aber schnell groß werden, sich rapide vermehren und kaum für Krankheiten anfällig sind. Es ist besonders wichtig, Nutztierzuchtrassen zu gewinnen, die wenig Getreidefutter fressen und in kurzer Zeit Nutzen bringen können. Es ist unumgänglich, in der Rassetierzucht das eigene Denken durchzusetzen, die Erfolge der modernen Wissenschaft und Technik, darunter der Zytologie und Gen-Technik, aktiv anzuwenden und mehr gute Nutzierrassen zu züchten. Die Rassetierzucht ist nicht nur im Zentralinstitut, sondern auch in den örtlichen Viehzuchtbasen, ja auch individuell zu betreiben und dadurch sind Haustierrassen zu gewinnen, die den unseren Verhältnissen entsprechen.

Andererseits ist der wissenschaftlich-technische Austausch mit anderen Ländern rege zu entfalten und so gute Rassen von Haustieren einzuführen und sie in Pilotprojekten zu züchten.

Es gilt, die staatliche Prüfung von Haustierrassen und deren Verwendung zu verstärken. Es muss eine Ordnung geschaffen werden, in der alle Zuchtrassen, ganz egal, ob sie bei uns erforscht und gezüchtet oder aus dem Ausland eingeführt werden, der staatlichen Prüfung unterzogen, registriert und dann verwendet werden.

Es sind die Reinzucht- und Zuchtviehbetriebe zweckdienlich einzurichten und ein konsequentes System zur Vermehrung und

Lieferung der Zuchtrassen herzustellen. Mit staatlichem Kraftaufwand müssen diese Betriebe modern gestaltet und bevorzugt mit nötigem Futter beliefert werden. Auf der Grundlage der neuesten wissenschaftlich-technischen Ergebnisse ist die Zuchtmethodik für Rein- und Zuchtrassen zu verbessern und die Lieferung der gezüchteten Reinrassen und Zuchtrassen abgestimmt vorzunehmen. Daneben muss ein System zur Erhaltung der Reinrassen hergestellt werden, damit die Nutztiere guter Rasse nicht entarten oder aussterben. Unsere einheimischen Schweine- und Hühnerrassen und andere seltene Nutztiere lokaler Naturrasse mit schmackhaftem Fleisch sind aktiv zu schützen und zu vermehren. Auch die Reinrassen des berühmten Koreanischen Rindes und des Phungsan-Hundes unseres Landes sind zu erhalten und breit fortzupflanzen.

Die Lösung des Futterproblems ist eine entscheidende Garantie für die Entwicklung der Viehwirtschaft.

Bei der Viehzucht ist die Futtermittellieferung nicht weniger wichtig als die Zuchtmethodik. Auch wenn man gute Haustierrassen gezüchtet haben mag, ist die Entwicklung der Viehwirtschaft ohne die Lösung des Futterproblems kaum möglich. Auch dass die einst eine bestimmte Zeit lang florierende Viehwirtschaft darniederliegt, hängt mit dem ungelösten Futterproblem zusammen.

Der Weg zur Lösung dieses Problems besteht in der Durchsetzung des Kurses unserer Partei, Pflanzen durch Fleisch zu ersetzen. Dies ist ein Motto, das Kim Il Sung schon in den 1950er Jahren dargelegt hatte. Sein Motto weist klar den wissenschaftlich fundierten Weg dazu, entsprechend den realen Gegebenheiten unseres Landes das Futterproblem für Nutztiere zu lösen, und die Hauptrichtung zur Entwicklung der Viehwirtschaft unseres Landes.

Wie er hingewiesen hatte, müssen wir unter Verwendung des Grasfutters statt Getreidefutters die Viehwirtschaft entwickeln.

Dafür sind überall im Lande mehr Graswiesen anzulegen. Gemäß den zonalen Eigenschaften der betreffenden Gebiete sind künstliche wie auch natürliche Graswiesen angemessen anzulegen; es sind dort die nährstoffreichen Futtergräser anzubauen und deren Hektarertrag zu erhöhen. Entsprechend den realen Verhältnissen unseres Landes, wo die Anbauflächen bemessen sind und es viele Gebirge gibt, ist die Agro-Aufforstung breit zu betreiben, um das Futterproblem für Nutztiere zu lösen und gleichzeitig die Getreideproduktion zu steigern. Die Einheiten für die Viehzucht sind verpflichtet, Neuland zu gewinnen, dort die nährstoffreichen Futtergräser anzupflanzen, Kürbisrankenwerk anzulegen, an gebirgigen Orten Berge mit Pfeilwurz zu bewalden und an fluss- oder seenahen Orten hydrophile Futtergräser anzubauen und so das Futterproblem aus eigener Kraft zu lösen.

Das für die Viehwirtschaft notwendige Getreidefutter ist durch ertragreichen Ackerbau zu beschaffen. Kim Jong Il wies bei jeder sich bietenden Gelegenheit darauf hin, dass nur die konsequente Durchsetzung des Ring-Zyklus-Produktionsverfahrens von Viehzucht und Feldbau die gleichzeitige Steigerung der Fleisch- und Getreideproduktion möglich macht. Gemäß dem Kurs der Partei sind durch die breite Einführung dieses Ring-Zyklus-Produktionsverfahrens der Getreideertrag wie auch die Gewinnung von tierischen Produkten gleichzeitig zu steigern.

Zu lösen ist auch das Eiweißfutterproblem. Da tierische Produkte selbst aus Eiweiß bestehen, können ohne Eiweißfutter Fleisch und Eier nicht ausreichend produziert werden. Durch intensiven Sojabohnenanbau sind mehr Sojaschrot zu gewinnen und verschiedene Eiweißfutterquellen wie eiweißreiche Insekten aktiv zu finden und zu verwenden.

Auch das Problem der Futterzusatzstoffe ist zu lösen. Zurzeit verwenden nicht wenige Viehzuchtbetriebe importierte Futterzusatzstoffe. Auf diese Weise können jedoch die Viehzuchtbasen

nicht richtig funktionieren. In unserem Land gibt es diese Zusatzstoffe produzierende Fabriken, aber auch sie beziehen Rohstoffe dafür aus dem Ausland. Wir müssen das auf einheimische Rohstoffe gestützte Produktionsverfahren für Futterzusatzstoffe erforschen und vervollständigen, um die Futterzusatzstoffe für den Betrieb der Viehzuchtbasen zu erzeugen und zu liefern.

Die Futterproduktion muss auf der Basis der modernen Wissenschaft und Technik industrialisiert werden. Die Mischfutterbetriebe sind modern einzurichten und mit Rohstoffen ausreichend zu beliefern, damit sie mehr vollwertiges Futter mit verschiedenen Nährstoffen produzieren können. Es sind Maßnahmen dazu zu ergreifen, Futtermaschinen herzustellen und sie an die Viehzuchtbetriebe zu liefern.

Die Aufzucht und Pflege von Nutztieren sollten wissenschaftlich fundiert und rationell erfolgen.

Die Viehwirtschaft ist auch eine Wissenschaft. So wie nur ein wissenschaftlicher Ackerbau reichen Ertrag bringen kann, muss auch die Viehwirtschaft wissenschaftlich betrieben werden. Nur so können die Erzeugung von tierischen Produkten gesteigert wie auch die ökonomische Rentabilität gewährleistet werden.

Die Aufzucht und Pflege von Nutztieren sind ihren physiologischen Eigenschaften entsprechend vorzunehmen. Der Bereich Viehwirtschaft muss gemäß dem Zweck der Produktion und der einzelnen Wachstumsstufen von Tieren die Futtereinheiten richtig festlegen, für deren Wachstum erforderliche Bedingungen befriedigend gewährleisten und die Tiere gemäß ihrer Aktivitätsgewohnheit halten und pflegen. Ferner ist die Zeit des Jungens und des Schlachtens von Nutztieren richtig festzulegen.

Die Viehzucht muss zonalen Besonderheiten entsprechen. Wie beim Ackerbau das Prinzip – auf den geeigneten Böden die geeigneten Kulturen – einzuhalten ist, sind Nutztiere passender Rassen in geeigneten Zonen zu züchten. Nach konkreter Kalkulation

natürlicher und geografischer Merkmale betreffender Gebiete und verschiedener anderer Bedingungen müssen dementsprechende Tierarten gehalten werden.

Bei der Einbürgerung wissenschaftlicher Zucht- und Pflegemethoden muss die Rolle der wissenschaftlichen Forschungsorgane für Viehzucht verstärkt werden. Diese Institutionen sollten die Forschungstätigkeit intensivieren, um alle Prozesse der Tierproduktion zu verwissenschaftlichen und rationelle Zucht- und Pflegemethoden durchzusetzen. Das Schwergewicht ist insbesondere auf die Forschungsarbeit dafür zu legen, ohne Gebrauch von Getreidefutter oder bei dessen geringer Verwendung die Rate der Gewichtszunahme zu erhöhen sowie die Methoden der Tierhaltung und -pflege in der Regenperiode und im Winter zu vervollkommen. Es ist notwendig, die wissenschaftlichen Forschungszentren für Viehwirtschaft vorzüglich zu gestalten, den Wissenschaftlern und Technikern die Forschungsbedingungen befriedigend zu gewährleisten und ein wohlgeordnetes wissenschaftlich-technisches Leitungssystem zu schaffen.

Für die wissenschaftliche Tierzucht und -pflege sollten die Funktionäre und Werkstätigen des Bereiches Viehwirtschaft über fachlich-wissenschaftliche Kenntnisse und die technische Qualifikation verfügen. Die zentralen wissenschaftlichen Forschungsinstitutionen und die Viehzuchtbetriebe sind durch ein Computernetz miteinander zu verbinden, damit die dortigen Funktionäre und Werkstätigen sich mit weltweiten Entwicklungstendenzen der Viehwirtschaft rechtzeitig vertraut machen und wissenschaftlich fundierte Zucht- und Pflegemethoden einführen können. Es sind u. a. der häufige Erfahrungsaustausch und das methodische Seminar zwischen den Viehzuchtbetrieben zu organisieren und dadurch fortgeschrittene Zucht- und Pflegemethoden sowie gute Erfahrungen umfassend zu verallgemeinern.

Die veterinärmedizinische Prophylaxe ist für die Viehwirtschaft gleichbedeutend mit Leben.

Kim Il Sung und Kim Jong Il wiesen auf die Notwendigkeit hin, in der Viehwirtschaft erstens, zweitens und drittens Vorbeugungsmaßnahmen zu verstärken. Gute veterinärprophylaktische Maßnahmen ermöglichen es, die Verendungsrate unter den Tieren zu senken und eine sichere Tierproduktion vorzunehmen. Bei der Viehzucht ist die veterinärmedizinische Prophylaxe gleichsam die Produktion.

Alle Viehzuchtbetriebe müssen mit den nötigen veterinärprophylaktischen Einrichtungen versehen sein, die Tiere müssen regelmäßig untersucht und die Ställe desinfiziert werden. Es gilt, in den Viehzuchtbasen den Zugang von Außenstehenden streng einzuschränken, die Zucht und Pflege hygienisch und zivilisiert vorzunehmen und dadurch alle Ursachen von Infektionskrankheiten, parasitären Krankheiten und allen anderen Krankheiten auszurotten. Weltweit greifen verschiedene Tierkrankheiten um sich und fügen der Viehwirtschaft gewaltige Schäden zu. Daher muss die Vorbeugung gegen die Krankheiten an den Landesgrenzen verstärkt werden, damit aus dem Ausland keine Tierkrankheit eindringen kann. Konsequenz zu verhüten sind insbesondere stark ansteckende Krankheiten wie Aphthenseuche und Vogelgrippe. Wenn eine ansteckende Tierkrankheit ausgebrochen oder solch eine Gefahr entstanden ist, muss das betreffende Gebiet rechtzeitig abgeriegelt und lückenlose prophylaktische Maßnahmen eingeleitet werden. In Fragen betreffend die veterinärmedizinische Prophylaxe darf man niemals weichen, nicht um einen Fußbreit.

Es gilt, die materiell-technische Basis des veterinärmedizinischen Bereiches zu konsolidieren. Die veterinärmedizinischen Einrichtungen sind zweckentsprechend zu errichten und genügend mit modernen Diagnoseanlagen, Untersuchungsgeräten und Reagenzien zu versehen bzw. zu versorgen. Staatliche Maßnahmen

sind zu treffen, um die für die Behandlung von Tierkrankheiten nötigen Detergenzien, Therapeutika und Instrumente herzustellen und zu liefern. Die viehwirtschaftlichen Einheiten haben auch die Arbeit dafür, aus Heilkräutern veterinärmedizinische Arzneien selbst zu produzieren und zu verwenden, gewissenhaft zu leisten.

Die Parteiorganisationen sollen bei der Durchsetzung der Parteipolitik, durch die Ankurbelung der Viehwirtschaft das Leben des Volkes zu verbessern, ihre Rolle verstärken.

Sie haben den Kurs der Partei auf die Entwicklung der Viehwirtschaft fest im Griff zu halten und unentwegt in die Tat umzusetzen. Sie sollen die Konzeption und Absicht unserer Partei beherzigen, durch die Entwicklung der Viehwirtschaft dem Volk ein Leben in Wohlstand zu gewähren, sich wissenschaftliche und rationale Ziele für die Belebung der Viehwirtschaft entsprechend der Spezifik ihrer eigenen Einheit setzen und auf dieser Grundlage diese beharrlich voranbringen, bis ihre Lebenskraft in der Praxis zur Geltung kommt. Es darf nicht vorkommen, dass man wie bisher vor Schwierigkeiten und Hindernissen zurückweicht oder schwankt und die Viehwirtschaft vernachlässigt und halbherzig durchführt.

Die Parteiorganisationen aller Ebenen, insbesondere die in der Viehwirtschaft, sollten die politische Arbeit für die Mobilisierung der Funktionäre und der anderen Werktätigen zur Verwirklichung der Viehwirtschaftspolitik der Partei dynamisch entfalten. Sie haben ihnen den hehren Sinn der Volksliebe, die Kim Jong Il zeitlebens in seinem Herzen pflegte, tief einzupflanzen, damit sie sich zur Durchsetzung der besagten Politik aktiv erheben. Die Parteiorganisationen sollen aktiv die Arbeit dafür leisten, die Erfahrungen der Einheiten und Werktätigen, die die Viehwirtschaft beharrlich vorantreiben und so nun Nutzen daraus ziehen, bekannt zu geben, zu propagieren und zu verallgemeinern.